



Verband Luzerner Gemeinden Fachgruppe Prozesse und Informatik

E-Government Projektliste Gemeinden mit den Ergebnissen
des Workshop vom 1.7.2010 in Luzern

Dokument	S:\Projekte\Kanton Luzern, VLG\1. ArG FAG\E. Projektliste Gemeinden\C. Projektliste Gemeinden\2011.01.24_E-Government Projektliste Gemeinden V1.0.docx
Version:	1.0
Datum:	24.1.2011
Autorisiert:	Verband Luzerner Gemeinden, Fachgruppe Prozesse und Informatik
Verteiler:	alle Luzerner Gemeinden
Autor:	Fachgruppe Prozesse und Informatik

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht.....	2
1. Einleitung.....	2
2. Projektliste Gemeinden.....	3
3. Bewertung.....	11
4. Weiteres Vorgehen.....	13

1. Einleitung

Die E-Government Projektliste Gemeinden zeigt die Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern anhand konkreter Projekte auf. Die Projekte sind den Handlungsschwerpunkten gemäss E-Government-Strategie Luzern zugeordnet.





















Als erstes wurde im Juni 2010 im Rahmen eines Strategie-Workshops der VLG Fachgruppe Prozesse und Informatik ein Entwurf erstellt. Dieser umfasste im Sinne einer ersten Übersicht Projekte, welche eine Bedeutung für die Gemeinden haben werden.

Am 1. Juli 2010 wurden alle Luzerner Gemeinden zu einem Workshop in Luzern eingeladen. Die E-Government Projektliste Gemeinden, welche zu diesem Zeitpunkt im Entwurf bestand, wurde mit den Anwesenden rund 25 Gemeindevertretern besprochen, bewertet, ergänzt und angepasst.

Der Vorstand des VLG hat an der Sitzung vom 16.12.2010 dem Dokument „E-Government Projektliste Gemeinden nach Kategorien und weiteres Vorgehen pro Kategorie“ und diesem Dokument zugestimmt.

1.1. Bewertung

Die Bewertung der in der Folge aufgeführten Gemeindeprojekte erfolgt nach dem folgenden System.

    unbedeutend     wenig bedeutend
    mässig bedeutend     bedeutend     sehr bedeutend

1.1.1. Strategische Faktoren

- Unterstützung der kritischen Erfolgsfaktoren
- Dienstleistungsqualität gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern und Dritten
- Technisches Realisierungsrisiko
- Konformität mit E-Government-Strategie
- grösstmögliche Standardisierung
- Zukunftsorientierung

1.1.2. Wirtschaftliche Faktoren

- Kosteneinsparung
- Steigerung der Produktivität
- Bedeutung für andere Applikationen
- Kompatibilität mit vorhandenen Fachapplikationen

2. Projektliste Gemeinden

2.1. Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung

2.1.1. Elektronische Abwicklung von Baugesuchen und -bewilligungen BAGE

Seit dem 1. Januar 2009 werden alle baurechtlichen Gesuche (inklusive Formulare und Pläne) digitalisiert und den betroffenen kantonalen und externen Fachstellen auf einer Plattform zur Vernehmlassung zur Verfügung gestellt. Die Stellungnahmen werden direkt auf der Plattform abgelegt und sind für alle Beteiligten – Gemeinden inklusive – einsehbar.

Das BAGE-System wird in den nächsten Jahren noch mit einer Anbindung der Gemeinden und der Vermesser ausgebaut, so dass der Baugesuchsprozess dann durchgängig elektronisch unterstützt ist.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es soll dabei erwirkt werden, dass auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Gemeinden eingegangen wird.

2.1.2. Elektronische Abwicklung von Bewilligungen

Die elektronische Abwicklung von Bewilligungen, beispielsweise in den Bereichen Veranstaltungen, Märkte, Fahrbewilligungen, Ladenöffnung soll aufgebaut und angeboten werden. Der Bewilligungsbeantragende soll Bewilligungen beantragen, erneuern oder löschen können. Bei Bewilligungstypen mit grossem Durchlauf soll die Bewilligung automatisiert validiert, ausgestellt und versendet werden können.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, dieses Projekt auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Die Stadt Luzern verfügt bereits über erste Teilfunktionen einer entsprechenden Lösung, welche genutzt werden können. Es soll zudem vorgesehen werden, dass die Ausgabe der Informationen im E-Government Portal (Ziffer 2.4) ermöglicht wird.

2.1.3. Elektronische Abwicklung von Krankenkassen Prämienverbilligungen

Die elektronische Abwicklung von Krankenkassen Prämienverbilligungen soll aufgebaut und angeboten werden. Der Antragsteller soll seinen Antrag online erfassen können. Der Beurteilungsvorgang soll teilautomatisiert oder automatisiert abgewickelt werden können. Die Meldung der Bezugsberechtigten an weitere Instanzen erfolgt in einem weiterverwendbaren Datenformat.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, dieses Projekt auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Der Ablauf der Prämienverbilligung ist im Umbruch. Da die Gemeinden erste Ansprechstelle dieser Leistung sind, kann sich die Fachgruppe eine führende Rolle in diesem Projekt vorstellen.

2.1.4. Elektronische Abwicklung von Meldepflichten im Arbeitslosenumfeld

Die elektronische Abwicklung von Meldepflichten im Arbeitslosenumfeld soll aufgebaut und angeboten werden. Der Antragsteller soll seinen Antrag oder seine Deklaration online erfassen können. Ebenfalls sollen weitere Nachweise, wie beispielsweise Arbeitsbemühungen,

elektronisch eingereicht werden können. Zudem kann dem Arbeitssuchenden ein Webtool zur Unterstützung bei der Stellensuche und Bewerbungserstellung angeboten werden.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, dieses Projekt auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Da der Kanton erste Ansprechstelle dieser Leistung ist, sollte die führende Rolle beim Kanton liegen. Die Mitarbeit der Gemeinden im Projekt ist empfehlenswert.

2.1.5. Elektronische Abwicklung des Bürgerrechtswesens (Einbürgerungen)

Für die Agglomerationsgemeinden ergeben die Einbürgerungen einen grossen administrativen Aufwand. Die elektronisch unterstützte Abwicklung von Einbürgerungen soll aufgebaut und angeboten werden. Der Antragsteller soll seinen Antrag online erfassen können. Ebenfalls sollen alle erforderlichen Unterlagen elektronisch eingereicht werden können. Die bearbeitenden Gemeinden sollen mit dem Tool unterstützt werden. Den nachfolgenden Bearbeitungsstellen (Kanton, Bund) werden die Antragsunterlagen mit dem Ergebnis der Gemeinde weitergereicht.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, dieses Projekt auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Da die Gemeinden erste Ansprechstelle dieser Leistung sind, kann sich die Fachgruppe eine führende Rolle in diesem Projekt vorstellen.

2.1.6. Internet-Steuererklärung

Die steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürger müssen jährlich eine Steuererklärung ausfüllen. Dazu bieten heute einzelne Softwarefirmen wie auch die Luzerner Steuerbehörden Offline-Lösungen an, dank diesen die Steuererklärungen effizient und qualitativ verbessert ausgefüllt werden können. Mit diesen Lösungen können z.B. Stammdaten und vereinzelt Vorjahreswerte automatisch in die Steuererklärung übernommen werden. Die gesamten Steuerakten müssen jedoch weiterhin ausgedruckt, unterzeichnet und den Steuerbehörden in Papierform zugesandt werden.

Künftig sollen die steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, die Steuererklärung Online via Internet auszufüllen. Die Daten werden dabei zentral auf einem Server gespeichert. Den Steuerpflichtigen werden die aktualisierten Stammdaten und die korrigierten Werte vom Vorjahr zur Verfügung gestellt.

Steuerpflichtige Personen, die die Steuererklärung weiterhin offline auf ihrem Arbeitsplatz ausfüllen und speichern wollen, können die ausgefüllte Steuererklärung als PDF und die Daten als XML-File über das Internet an die Steuerbehörden senden. Sie müssen dann nur noch die Quittung ausdrucken, unterzeichnen und zusammen mit allfälligen Beilagen den Steuerbehörden zusenden (eFiling).

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es soll dabei erwirkt werden, dass auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Gemeinden eingegangen wird. Der Datenaustausch, insbesondere der Objektdaten (diverse Grundstückschätzungen), soll als Nebenprodukt inskünftig elektronisch zu den Gemeinden erfolgen.

2.1.7. Elektronische Rechnungsstellung und Zahlung, Steuerwesen

Zur Realisierung einer Electronic Bill Presentment and Payment -Lösung (EBPP) wurde von den NEST-Kantonen und Gemeinden zusammen mit den NEST-Herstellerfirmen KMS AG und SESAM AG sowie dem Output-Management Spezialisten Printcom ein entsprechendes Projekt lanciert. Die produktive Einführung ist in einzelnen Städten für das Jahr 2010 vorgesehen.

Die Lösung sieht vor, dass die Steuerrechnungen künftig elektronisch bezahlt werden können. NEST bietet die Lösung an, dass Steuerpflichtige die Steuerrechnungen direkt über ihr E-Banking Portal bezahlen können. Voraussetzung für die Nutzung in NEST-Steuern ist eine Registrierung beim Biller Service Provider "PostFinance".

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es soll dabei erwirkt werden, dass die Funktion der elektronischen Rechnungsstellung auch auf andere Fachgebiete ausgerollt werden kann.

2.1.8. Bestellungen und Reservationen für die Infrastruktur der Gemeinden sowie die Terminvereinbarung mit deren Angestellten

Ausbau des Angebots für die elektronische Reservation von Infrastrukturen, Terminen sowie Bestellung von Artikeln.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, dieses Projekt auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Die Fachgruppe kann sich eine führende Rolle in diesem Projekt vorstellen.

2.1.9. Bestellung von amtlichen Dokumenten

Die Bestellung und der Bezug von amtlichen Dokumenten sind heute an die Schalteröffnungszeiten gebunden. Der Kunde soll künftig die Möglichkeit haben, amtliche Dokumente jeder Art mittels eines Formulare-services zu bestellen und anschliessend die bestellte Leistung in elektronischer Form in Empfang nehmen zu können.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, ein zentrales Projekt zu dieser Thematik auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Es besteht bereits ein Projekt des Kantons (Fischerei- und Jagdportal) mit einer Ähnlichkeit.

2.1.10. Wahlen und Abstimmungen

Der Kanton Luzern will in einem ersten Schritt e-Voting den Auslandschweizerinnen und -schweizern zur Verfügung stellen, Erfahrungen sammeln und entscheiden, ob diese Möglichkeit der Stimmabgabe allen Stimmberechtigten des Kantons Luzern zur Verfügung gestellt werden soll.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv zu beteiligen und einzubringen. Zudem soll aus Gemeindesicht das Projekt ausgeweitet werden. Es sollen nicht nur e-Voting Funktionen für Auslandschweizer angeboten, sondern auf die Bevölkerung im Kanton Luzern ausgeweitet werden. Zudem soll die Möglichkeit geschaffen werden, Gemeindewahlen im selben System abzuwickeln.

2.2. Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern

2.2.1. Übersicht elektronische Formulare

Alle Luzerner Gemeinden verfügen heute schon über eine Vielzahl von Formularen, welche sie den Kunden zum Download anbieten. Die Ausprägung dieser Formulare ist sehr unterschiedlich.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, eine Statusaufnahme der bestehenden Formulare zu erstellen. Die Formulare sollen bewertet werden. Die Gemeinden sollen dann mit einem Formular Katalog bedient werden. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die ausgefüllten Formulare innerhalb der Gemeinde behandelt werden, indem sie elektronisch direkt zum Sachbearbeiter geleitet, oder automatisch durch die entsprechende Fachapplikation bearbeitet werden.

2.2.2. Standardisierter Formularserver

Ziel ist es, nicht nur einzelne elektronische Formulare zur Verfügung zu stellen, sondern in Form eines Onlineschalters die entsprechenden Formulare anzubieten. Dabei ist ein einheitlicher Look and Feel für den Kunden der öffentlichen Dienstleistung im Sinne der Benutzerfreundlichkeit entscheidend. Auch soll diese Technologie nicht zum Selbstzweck implementiert werden, sondern die Formularlandschaft vereinfachen, verkleinern und harmonisieren.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons „Formularlösung mit Adobe Lifecycle“ aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es soll dabei erwirkt werden, dass auch die wichtigsten Geschäftsfälle der Gemeinden abgebildet werden.

2.2.3. Elektronische Geschäftsfallverwaltung (GEVER)

GEVER ist ein zentrales Werkzeug der verwaltungsinternen Leistungserstellung und damit eine wichtige Voraussetzung zur Umsetzung von E-Government. Mit dem kantonalen Projekt LuGever sollen durch eine medienbruchfreie, elektronische Zusammenarbeit, Synergien genutzt und Effizienzgewinne erzielt werden. Es sollen integrierte Lösungen geschaffen werden, welche die Geschäftskontrolle mit der Aktenführung und der Prozesssteuerung verbinden.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, eine Standard-GEVER-Lösung als zentralen Service für die Gemeinden (inklusive DMS) anzubieten. Hierbei ist darauf zu achten, dass einerseits die Verbindung zum kantonalen GEVER und andererseits die Verbindung zu einem künftigen Formularservice und zu den Fachapplikationen sichergestellt wird. Das Projekt LuGever ist interessiert zu verfolgen. Es ist darauf zu achten, dass ein Dossieraustausch zwischen Kanton und Gemeinden möglich ist und dass die elektronische Langzeitarchivierung mit dem Projekt „Archivierungsplattform“ (2.4.2) koordiniert wird.

2.2.4. Aufbau eines kommunalen Buchungszentrums

Das Projekt umfasst die Bildung eines Buchungszentrums für die Prozesse des Finanz- und Rechnungswesens. Im Fokus des Buchungszentrums steht die Erbringung von Dienstleistungen in den folgenden Prozessen: Kreditorenbuchhaltung, Interne Leistungsverrechnung, Hauptbuchhaltung, Anlagebuchhaltung und Debitorenbuchhaltung sowie von einzelnen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Perioden und Jahresabschlüssen.

Die oben genannten Fachleistungen sollen in Kombination mit Scanning und Capturing Leistungen erweitert werden.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich im Projekt des Kantons (Buchungszentrum) aktiv zu beteiligen und einzubringen. Es soll geprüft werden, ob analoge Leistungen ebenfalls im Gemeindeumfeld sinnvoll sind.

2.2.5. Erneuerung Grundbuchlösung

Die in die Jahre gekommene kantonale Grundbuchlösung wird technologisch erneuert. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, damit E-Government-Dienstleistungen einerseits durch die Grundbuchämter angeboten werden können und andererseits weitere Anwendungen direkt Grundbuchdaten via Webservices beziehen können.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es soll dabei erwirkt werden, dass die Funktionen, welche für die Gemeinden sinnvoll sind einfließen können. Die Projekte „Objektwesen“ (2.2.6) und „GB E-Gov“ (2.2.12) sind in diesem Projekt zu berücksichtigen.

2.2.6. Objektwesen

Nebst den Einwohner- und Finanzdaten bilden die Objektdaten einen der wichtigsten Datenstämme in den Gemeinden. Die Objektdaten werden heute schon auf verschiedenen Ebenen in unterschiedlichen Formen genutzt. Die Gemeinden sind seit der Registerharmonisierung verpflichtet, die Objektdaten zu führen und mit den Einwohnern und Eigentümern in Verbindung zu bringen.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik stellt fest, dass die Gemeinden und die kantonale Verwaltung aus unterschiedlichen Gründen und aufgrund gesetzlicher Grundlagen Objektdaten sammeln und nutzen. Derzeit ist aufgrund der unterschiedlichen Nutzung und Verbreitung keine Gesamtübersicht vorhanden. Um Transparenz und eine allfällige Effizienzverbesserung zu erwirken, sollen als Grundlage für das weitere Tun die Prozesse und Datenverbindungen im Objektwesen analysiert (Handänderungen, Schätzungsdaten, Grundbuchdaten, GIS) werden. Im Anschluss daran sind die Ergebnisse mit den laufenden Projekten abzugleichen. Dieses Projekt wird als ein Basisprojekt betrachtet.

2.2.7. GemDat, Datenaustausch im Grundbuchwesen

Zusammen mit den Kantonen Graubünden und Schaffhausen wurde ein Projekt gestartet mit dem Ziel, die Datenaustauschprozesse "Handänderungsanzeigen" von den Grundbuchämtern zur GVL bzw. DSt und die Datenaustauschprozesse "Schätzungen" von der GVL bzw. DSt zu den Grundbuchämtern elektronisch durchzuführen und in die jeweilige Fachapplikation zu übernehmen.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei die Erkenntnisse und Bedürfnisse der Gemeinden aus dem Projekt „Objektwesen“ (2.2.6) eingespielen werden.

2.2.8. AVGBS, Datenaustausch zwischen Nachführungsgeometern und Grundbuch

Das Projekt AVGBS beinhaltet die Einführung der eidgenössischen Schnittstelle AVGBS zwischen der Amtlichen Vermessung bzw. den Nachführungsgeometern und dem Grundbuch sowie das Bereitstellen und Abrufen des "GB-Plans".

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei die Erkenntnisse und Bedürfnisse der Gemeinden aus dem Projekt „Objektwesen“ (2.2.6) eingespielen werden. Die Geo-Daten generell sind in der Bearbeitung dieses Projekts zu berücksichtigen. Als gutes Beispiel kann hier der Raumdaten-Pool genannt werden.

2.2.9. Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Sozialbereich

Die Prozesse im Sozialbereich mit den Schwerpunkten Arbeitslosigkeit (Arbeitsamt, RAV, Arbeitslosenkasse usw.), Arbeitsvermittlung, Vormundschaft und Alimenten werden optimiert.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, ein Projekt zu dieser Thematik auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Gemäss den Gemeinden ist die Datenweitergabe dringend notwendig, jedoch stellt sich die Frage nach dem Datenschutz. Der Bedarf soll vorgängig mit Fachpersonen der Gemeinden und des Kantons geklärt werden.

2.2.10. Optimierung der Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich

Die Zusammenarbeit von Schulen, Gemeinden und Kanton bei der Schuladministration und bei der Personaladministration von Lehrpersonen wird verbessert, so dass Prozesse beschleunigt und die Mehrfacherfassung von bereits elektronisch vorhandenen Daten vermieden wird. Zudem werden die Prozesse im Berufsbildungsbereich optimiert und das E-Government-Angebot ausgebaut.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, ein Projekt zu dieser Thematik auf die Umsetzungsliste der E-Government-Strategie Luzern zu setzen. Die Bereiche Pädagogik, Schulverwaltung, pädagogische Führung Schulinformatik sowie Plattform und Infrastruktur sollen unterschieden werden. Der Bedarf soll vorgängig mit Fachpersonen der Gemeinden und des Kantons geklärt werden.

2.2.11. eGRIS

Das Projekt eGRIS – ein e-geo.ch- und E-Government-Projekt des Bundes – befasst sich mit der Weiterentwicklung und Standardisierung des heute dezentral organisierten und mit heterogenen Systemen geführten Grundbuchs.

Der Kanton Luzern ist grundsätzlich bereit, bei einem eidgenössischen Grundstückinformationssystem mitzumachen, sofern die Rahmenbedingungen stimmen.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei die Erkenntnisse und Bedürfnisse der Gemeinden aus dem Projekt „Objektwesen“ (2.2.6) eingespielen werden.

2.2.12. GB-E-Gov

Das Projekt sieht vor, die folgenden Dienstleistungen im Umfeld des elektronischen Grundbuchs aufzubauen.

- öffentliche Eigentümerabfrage: Via Internet können Bürger im beschränkten Umfang Eigentumsinformationen zu Grundstücken beziehen.
- Kundenbereich Grundbuch: Kunden wird je nach abgeschlossener Vereinbarung via Browser und/oder via Webservices der Zugang zu Grundbuchdaten in Kombination mit Geoinformationskarten gewährt.
- die elektronische Handänderungsanzeige

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei die Erkenntnisse und Bedürfnisse der Gemeinden aus dem Projekt „Objektwesen“ (2.2.6) eingespielen werden.

2.3. Informationsangebot

Die E-Government-Strategie Luzern sieht vor, die Handlungsschwerpunkte E-Government Portal, Informationen, Informationsdienst, Collaboration, Social Media zu behandeln. Für das zugänglich machen der Informationen für die Kunden sind die aufgelisteten Handlungsschwerpunkte elementar.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, diesen Bereich als prioritär zu behandeln. Unter der Vorgabe, dass die Gemeinden ihr eigenes CI/CD anwenden können, soll eine Konzeption über das gesamte Informationsangebot erarbeitet werden. Die Gemeinden sollen hierbei eine tragende Rolle inne haben.

2.4. Voraussetzungen

2.4.1. Ziel-Informatikinfrastruktur

Die Ziel-Informatikinfrastruktur soll einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass künftig Prozesse und Leistungen als E-Government-Leistungen angeboten werden können. Hierbei sind die Anforderungen der kommunalen und kantonalen Verwaltung zu berücksichtigen.

Im speziellen wird in dieser übergeordneten Strategie gefordert, dass in Zukunft eine serviceorientierte Architektur (SOA) aufgebaut werden soll. Es müssen neue Ansätze gefunden werden, damit die aktuellen und zukünftigen Anforderungen zeitgerecht und kostengünstig erfüllt werden können.

Geplante Aktivität VLG:

Die aufzubauende Infrastruktur muss mit den Systemen des Kantons und der Gemeinden abgestimmt sein. Die Gemeinden müssen sich in diesem Bereich engagieren, damit ihre Bedürfnisse und Randbedingungen in die Architekturdefinition einfließen können.

2.4.2. Archivierungsplattform

Die kantonale Verwaltung ist mit einer rasch anwachsenden Menge von strukturierten und vor allem auch unstrukturierten Daten (Dokumente, Messages, etc.) konfrontiert. Einige Systeme gelangen punkto Performance und zu verarbeitender Datenmenge langsam an ihre Kapazitätsgrenzen. Primär Probleme machen die Systeme Exchange, SAP, SharePoint und die Datenablage.

Das Finanzdepartement stösst an seine Grenzen mit der Archivierung von Papierakten. Mit dem Projekt Buchungszentrum soll unter anderem auch dieses Problem gelöst werden. Die Lösung dieses Problems beinhaltet jedoch das Archivieren von elektronischen Dokumenten in einem revisionssicheren Archiv.

Die Dienststelle Informatik (DIIN) des Kantons Luzern plant eine IT-Archivierungslösung als Serviceoffering allen Dienststellen der kantonalen Verwaltung und den Gerichten anzubieten.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei die Bedürfnisse der Gemeinden im Einklang mit dem Projekt „Elektronische Geschäftsfallverwaltung (GEVER)“ (2.2.3) eingebracht werden.

2.4.3. Einrichten einer Datenaustauschplattform

Der Datenaustausch zwischen den Departementen, Gemeinden, Bund und Kantonen und innerhalb des Kantons soll über eine zentrale Datenaustauschplattform möglich gemacht werden. Heute gibt es bereits eine Datenaustauschplattform AMTRIX, an welche alle Gemeinden angebunden sind und etwa 80 Prozesse abgewickelt werden. Für diese kann jedoch kein Wartungsvertrag mehr abgeschlossen werden, da sie end of life ist. Ziel ist eine zentrale kostengünstige Datenaustauschplattform aufzubauen, welche eine Kostenreduktion bewirkt, welche als Service angeboten und für mehrere Projekte genutzt werden kann.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, sich in diesem Projekt des Kantons aktiv einzubringen. Es sollen dabei weitere Prozesse der Gemeinden eingebunden werden können.

2.4.4. Identifikation, Autorisierung

Die vorgenannten Projekte bewirken, dass sich Kunden und Angestellte in ihren Rollen an einem System anzumelden und zu identifizieren haben.

Eines der wichtigen Elemente ist die SuisseID. Auf der Basis der SuisseID soll ein entsprechender Dienst aufgebaut werden, an welchem sich Bezüger von elektronischen Leistungen anmelden und identifizieren können. Dieser Dienst soll gleichzeitig für die kommunale und kantonale Verwaltung zum Einsatz kommen.

Ein weiteres wichtiges Element kann das Bürgerkonto werden. Das Bürgerkonto soll die Möglichkeit eines direkten Zugriffs auf elektronische Leistungen der kommunalen und kantonalen Verwaltung bieten. Zudem ist zu prüfen, ob die weitere Administration von Daten wie Zeitungsabonnemente und Vereinsangebote über ein solches System abgewickelt werden soll.

Geplante Aktivität VLG:

Die Fachgruppe Prozesse und Informatik sieht vor, diesen Bereich als prioritär zu behandeln. Es soll eine Konzeption über die Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Da-

tenschützer erarbeitet werden. Die Gemeinden sollen hierbei eine tragende Rolle inne haben.

3. Bewertung

3.1. Bewertung Gruppe Team 1

Projekt Nr.	Strategische Faktoren	Wirtschaftliche Faktoren	WS 1.7.10 Team 1
2.1.1 BAGE			1. Priorität
2.1.2 Bewilligungen			3. Priorität
2.1.3 Prämienverbilligung			1. Priorität
2.1.4 Meldungen Arbeitslose			3. Priorität
2.1.5 Einbürgerungen			
2.1.6 Internet-Steuererklärung			1. Priorität
2.1.7 Elekt. RG-Stellung			3. Priorität
2.1.8 Reservation Infrastruktur			3. Priorität
2.1.9 amtliche Dokumente			2. Priorität
2.1.10 Wahlen, Abstimmungen			1. Priorität
2.2.1 elekt. Formulare			3. Priorität
2.2.2 Formularserver			1. Priorität
2.2.3 GEVER			3. Priorität
2.2.4 kom. Buchungszentrum			3. Priorität
2.2.5 Grundbuchlösung			2. Priorität
2.2.6 Objektwesen			1. Priorität
2.2.7 Datenaustausch GB			3. Priorität
2.2.8 Datenaustausch AVGBS			3. Priorität
2.2.9 Prozesse Sozialbereich			2. Priorität
2.2.10 Prozesse Schule			2. Priorität
2.2.11 eGRIS			3. Priorität
2.2.12 GB-E-Gov			3. Priorität
2.3 Informationsangebot			2. Priorität
2.4.1 Ziel-Infrastruktur			2. Priorität
2.4.2 Archivierungsplattform			2. Priorität
2.4.3 Datenaustauschplattf.			3. Priorität
2.4.4 Identifikation, Autorisier.			1. Priorität
gesamthaft	0 x 4 x 6 x 4 x 12 x 	1 x 4 x 6 x 3 x 12 x 	12 x 3. Priorität 7 x 2. Priorität 7 x 1. Priorität

3.2. Bewertung Gruppe Team 2

Projekt Nr.	Strategische Faktoren	Wirtschaftliche Faktoren	WS 1.7.10 Team 2
2.1.1 BAGE			1. Priorität
2.1.2 Bewilligungen			2. Priorität
2.1.3 Prämienverbilligung			1. Priorität
2.1.4 Meldungen Arbeitslose			3. Priorität
2.1.5 Einbürgerungen			
2.1.6 Internet-Steuererklärung			1. Priorität
2.1.7 Elekt. RG-Stellung			3. Priorität
2.1.8 Reservation Infrastruktur			3. Priorität
2.1.9 amtliche Dokumente			3. Priorität
2.1.10 Wahlen, Abstimmungen			3. Priorität
2.2.1 elekt. Formulare			3. Priorität
2.2.2 Formularserver			3. Priorität
2.2.3 GEVER			1. Priorität
2.2.4 kom. Buchungszentrum			3. Priorität
2.2.5 Grundbuchlösung			3. Priorität
2.2.6 Objektwesen			1. Priorität
2.2.7 Datenaustausch GB			3. Priorität
2.2.8 Datenaustausch AVGBS			3. Priorität
2.2.9 Prozesse Sozialbereich			3. Priorität
2.2.10 Prozesse Schule			3. Priorität
2.2.11 eGRIS			3. Priorität
2.2.12 GB-E-Gov			3. Priorität
2.3 Informationsangebot			2. Priorität
2.4.1 Ziel-Infrastruktur			2. Priorität
2.4.2 Archivierungsplattform			2. Priorität
2.4.3 Datenaustauschplattf.			1. Priorität
2.4.4 Identifikation, Autorisier.			1. Priorität
gesamthaft	3 x 4 x 2 x 10 x 7 x 	3 x 5 x 3 x 8 x 7 x 	15 x 3. Priorität 4 x 2. Priorität 7 x 1. Priorität

4. Weiteres Vorgehen

Die VLG Fachgruppe Prozesse und Informatik wird das erarbeitete Ergebnis konsolidieren und im Rahmen der E-Government Organisationen des Kantons Luzern die weiteren Schritte planen und laufend umsetzen. Das weitere Vorgehen wird im separaten Dokument „E-Government Projektliste Gemeinden nach Kategorien und weiteres Vorgehen“ beschrieben und festgehalten. Die Gemeinden werden laufend über die Aktivitäten und Ergebnisse informiert.